

Appell des Westens um Sanktionen für Firtash, Akhmetov und Klyuyev

Die Partner des Yanukovych sollten ihre Ferien in Minsk und Almaty, und nicht in Mailand und auf Sardinien verbringen, schreiben die ukrainischen Journalisten im Artikel für die Bloomberg - Agentur.

Die ukrainischen Journalisten veröffentlichten ein polemischer Artikel auf der Seite einer einflussreichen Agentur [Bloomberg](#), in dem sie die wichtigsten Finanzpartner des Präsidenten Yanukovych nennen und an die westlichen Partner Kiews appellieren, Sanktionen gegen sie einzuführen. Autor des Materials war der Chefredakteur der Tageszeitung „Korrespondent“ in den Jahren 2003-2013, Vitaliy Sych, Chefredakteur der UNIAN Mikhail Gannitskiy, der stellvertretende Chefredakteur der „Ukrainskaya Pravda“, Sergey Leshchenko und der Mitgründer der Hromadske TV Mustafa Nayem.

„Bevor der Präsident Ukraine, Viktor Yanukovych Verträge mit Russland unterzeichnete, um die Wirtschaft unseres Landes zu retten, waren einige EU – Beamte und Analysten davon begeistert, wie manche Geschäftsleute, die den Weg des Präsidenten an die Macht finanzierten, sich von ihm distanzieren. Die Ukrainer jedoch hatten keine Illusionen. Die so genannten Oligarchen unterstützen nach wie vor Yanukovych. Und jetzt werden sie die Hauptnutznießer des Kredits in Höhe von 15 Milliarden US-Dollar und der niedrigeren Erdgaspreise sein. Wir wissen immer noch nicht, wozu sich Yanukovych gegenüber Putin als Gegenleistung für seine Großzügigkeit verpflichtete“ – so der Artikel.

„Die beiden wichtigsten Anhänger des Yanukovych gehören zu den reichsten Menschen im Lande: Rinat Akhmetov, Magnat der Metallindustrie und Eigentümer des Fußballklubs „Shakhtyor“, und auch der Unternehmer Dmitriy Firtash. Die internationalen Banken, sowie andere Kreditinstitute sollten Akhmetov und Firtash zu verstehen geben, dass sie die Zusammenarbeit mit ihnen einstellen werden, sofern sie weiterhin das Regime des Yanukovych unterstützen werden. Die soziale Verantwortung der Geschäftswelt sollte nicht nur auf Seiten der bunten Werbebroschüren, die während der Konferenzen in Fünfsternehotels verteilt werden existieren. Sie sollte in der realen Welt angewendet werden. Die Regierungen europäischer Länder können auch helfen. Sondersanktionen, darunter auch Visumsanktionen sollten gegenüber Mitgliedern der Yanukovych – Regierung angewendet werden, vor allem gegenüber den Personen, die mit Kraftaktionen in Zusammenhang gebracht werden, und die im Endergebnis zur Welle von Protesten in Kiew führten. Als erster sollte auf der Liste Andrey Klyuyev, ein naher Mitarbeiter von Yanukovych und Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine“ stehen – verzeichnen die Journalisten.

„Die ukrainischen Beamten der höchsten Ebene sollten die Früchte der von ihnen geführten Politik ernten, und damit ihre Ferien in Minsk oder in Almaty, und nicht in Mailand oder auf Sardinien, wie sie es gewohnt waren zu tun, verbringen. Sie sollten sich persönlich von den Ergebnissen der großangelegten Reintegration mit Russland, Kasachstan und Belarus im Rahmen der Euroasiatischen Allianz überzeugen. Wir erwarten nicht, dass die restliche Welt sich sofort stürzt, um den protestierenden Ukrainern zu helfen. Jedoch die Regierungen, die Unternehmen und die nichtstaatlichen Organisationen, die Geschäfte mit Ukraine machen sollten zeigen, dass sie die europäischen Werte, in deren Namen Hunderte von Ukrainern jeden Tag gegen die Kälte und Grausamkeit der Polizei kämpfen“ unterstützen – betonen die Journalisten, indem sie hinzufügen, dass eben diese Partner des Yanukovych den größten Teil der Fraktion der Partei der Regionen unter Kontrolle haben und sind somit absolut in der Lage, den wirksamen Dialog der Behörden mit der Opposition sowie einer bürgerlichen Gesellschaft zu beeinflussen.

Denken wir daran, dass Akhmetov früher an alle Parteien des politischen Konflikts appellierte, dass sie sich an den runden Tisch setzen und eine Lösung finden sollen, auf die das Land stolz sein könnte.

Die Anhänger der Eurointegration Ukraines haben bereits zwei Mal an einer Protestkundgebung vor den Appartements des Akhmetov, die sich in London in dem Wohnbezirk One Hyde Park befinden teil, sowie einen „blutigen Weihnachtsbaum“ in das Büro der CKM – Gesellschaft in Kiew, die Akhmetov gehört gebracht.

Darüber hinaus haben die Aktivisten an den Protestaktionen vor dem Büro der Gesellschaft „Ukrpodshipnik“, die dem Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Andrey Klyuyev und dem Vertreter der parlamentarischen Fraktion der Partei der Regionen, Sergey Klyuyev gehört, sowie vor dem Haus des Sekretärs des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates bei Kiew im Dorf Rudyki teilgenommen.

Quelle: [«ЛИГА БізнесІнформ»](#)